



Impulse für die Regionalentwicklung in Sachsen

Tätigkeitsbericht § 4-Maßnahmen
im Freistaat Sachsen im VA Braunkohlesanierung 2010



Wegebau im entstehenden Bergbau-Technik-Park Espenhain, 2010



Der Freistaat Sachsen hat sich nach § 4 Verwaltungsabkommen (VA) III und IV Braunkohlesanierung verpflichtet, im Zeitraum 2003 bis 2012 für Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards über die Verpflichtungen der LMBV hinaus insgesamt 90 Millionen Euro bereitzustellen.

Hiervon wurden bis Ende 2010 rund 55 Millionen Euro investiert.



Zukünftiger Hafbereich Berzdorfer See, 2010

Einleitung	2
Regionale Einordnung	4
Ergebnis in Zahlen	6
Ausgewählte Projekte	7
Ausblick 2011	13

LMBV

Projektträger des Freistaates Sachsen

Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

SächsOBA

Sächsisches Oberbergamt
Projektcontrolling
PGAC – Projektgruppe Abwicklung/Controlling



EINLEITUNG

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen zusammenfassenden Überblick über den erreichten Stand der Arbeiten im Jahr 2010 sowie die Ziele für das Jahr 2011. Seit Ende der neunziger Jahre investiert der Freistaat Sachsen zusätzliche landeseigene finanzielle Mittel zur Entwicklung einer attraktiven Bergbaufolgelandschaft in Maßnahmen, die über die Sanierungsverpflichtung der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV) hinausgehen.

Im Zeitraum 1998 bis 2002 standen zunächst die so genannten 2b-Maßnahmen zur Gefahrenabwehr aus dem Grundwasserwiederanstieg, zur Altlastensanierung sowie zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards im Vordergrund.

Mit dem Inkrafttreten des VA III Braunkohlesanierung zum 1. Januar 2003 konzentrierten sich die Ziele dieser zusätzlichen Landesaufwendungen auf so genannte § 4-Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards zur Schaffung der Voraussetzungen für die geplante Nachnutzung. Insgesamt stellt/e der Freistaat Sachsen in den Verwaltungsabkommen folgende Mittel zur Verfügung:

VA II (1998 – 2002)	91,9 Millionen Euro
VA III (2003 – 2007)	50,0 Millionen Euro
VA IV (2008 – 2012)	40,0 Millionen Euro



Durch den Doppelhaushalt 2011/2012 des Freistaates Sachsen wurden aus dem Gesamtbudget des VA IV Braunkohlesanierung 5 Mio. Euro in die Jahre 2013 und 2014 übertragen. Unabhängig von den laufenden Verhandlungen zwischen Bund und Braunkohleländer über ein Nachfolgeabkommen zur Finanzierung des Braunkohlesanierung ab 2013 kann damit eine Fertigstellung von § 4-Maßnahmen nach 2012 abgesichert werden.

Projektträger für die § 4-Maßnahmen ist die LMBV. Das Projektcontrolling erfolgt im SächsOBA in Freiberg durch die Projektgruppe Abwicklung/Controlling (PGAC) sowie durch die Bund-Länder-Geschäftsstelle für die Braunkohlesanierung (Berlin).

Neben den § 4-Maßnahmen in der Projektträgerschaft der LMBV werden seit 2006 auch Mischfinanzierungsmaßnahmen durchgeführt. Das sind Maßnahmen, bei denen es mit den Landesdirektionen einen anderen Hauptzuwendungsgeber gibt. Hier erfolgt für Straßenbaumaßnahmen eine Kofinanzierung über § 4.

Weitergehende Informationen unter:
www.bergbehoerde.sachsen.de

Dr.-Ing. Mahmut Kuyumcu
Vorsitzender der Geschäftsführung
der LMBV

Prof. Reinhard Schmidt
Oberberghauptmann des
Sächsischen Oberbergamtes

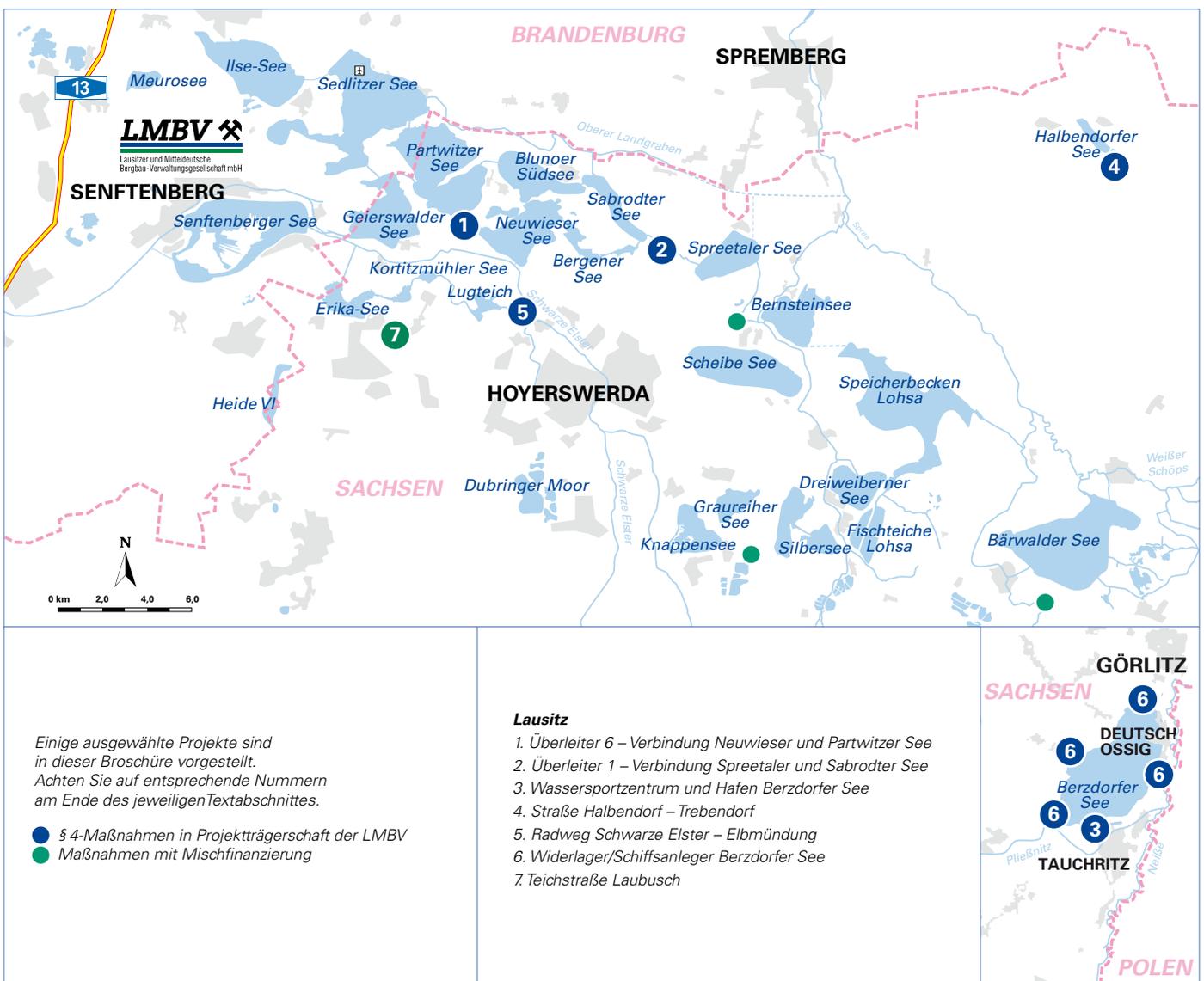
Feierliche Übergabe eines symbolischen Steuerrades
 (v.l.n.r.: Siegurd Heinze, Landrat OSL, Michael Harig, Landrat Bautzen,
 Stanislaw Tillich, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen,
 Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg)
 bei der Straßenfreigabe am Überleiter 6, 2010

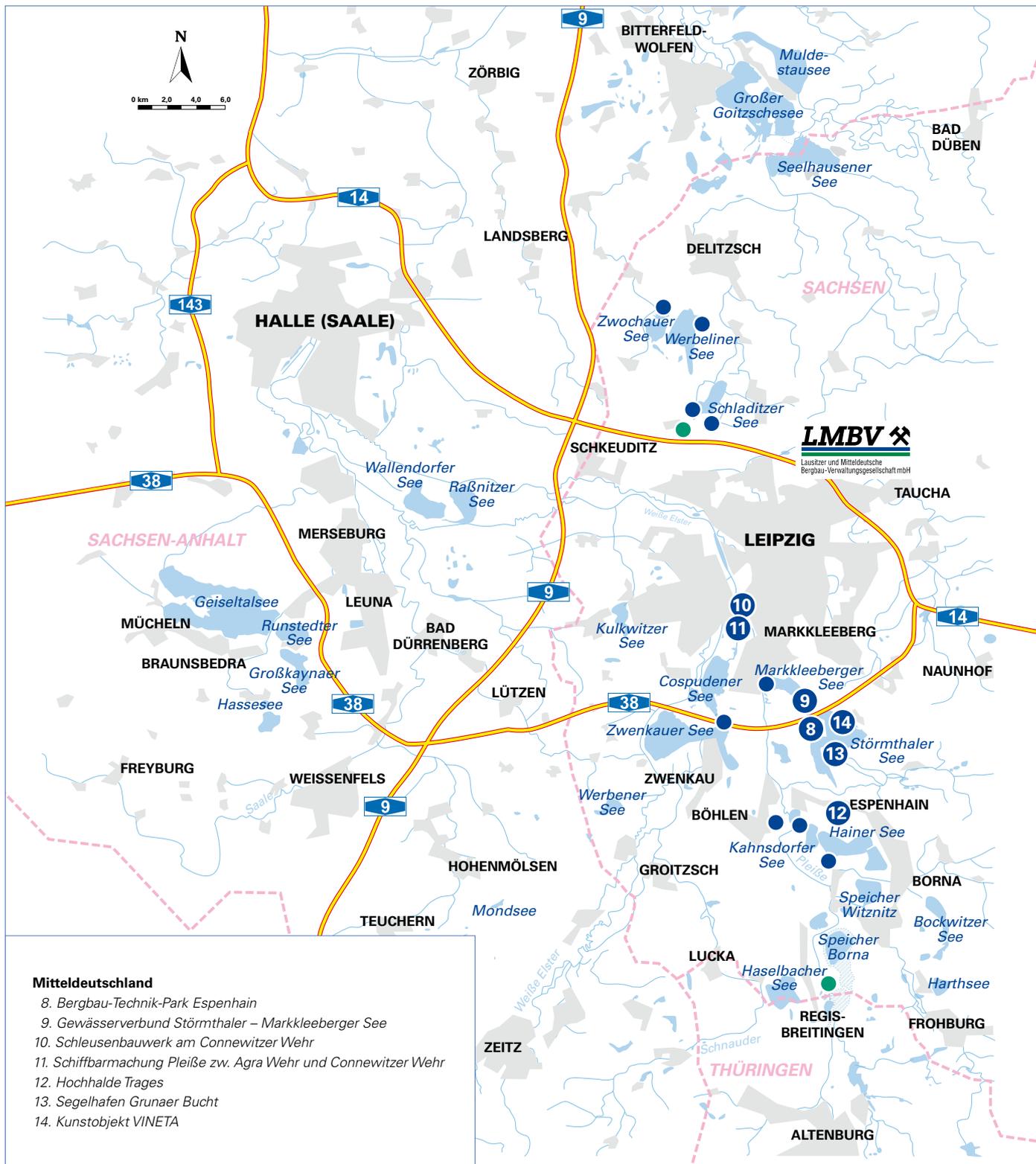
Blick auf den entstehenden Hafen Grunaer Bucht
 am Störmthaler See, 2010



REGIONALE EINORDNUNG

Das Bearbeitungsgebiet für § 4-Maßnahmen umfasst wie in den Jahren zuvor in Ostsachsen die Landkreise Bautzen und Görlitz. In Westsachsen sind dies die Landkreise Nordsachsen und Leipzig sowie die kreisfreie Stadt Leipzig. Ausgewählte Arbeitsschwerpunkte werden in den beiden folgenden Revierkarten dargestellt.

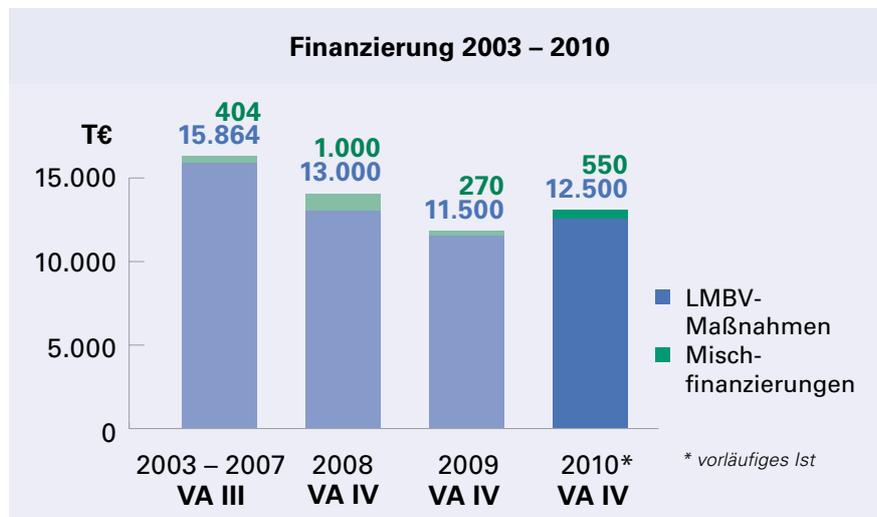






ERGEBNIS IN ZAHLEN

Insgesamt wurden im Betrachtungszeitraum rund 12,5 Millionen Euro in der Projektträgerschaft der LMBV investiert. Damit konnte gegenüber dem Jahr 2009 eine deutliche Steigerung erreicht werden. Ebenso verdoppelte sich der Anteil der Mischfinanzierungsmaßnahmen gegenüber 2009 auf rund 550.000 Euro. Trotz dieser Steigerungen konnten nicht in allen Maßnahmen die geplanten Ziele erreicht werden. Verzögerungen waren u. a. darauf zurückzuführen, dass nach Ausschreibung und Vergabe von Großmaßnahmen unterlegene Bieter vor der Vergabekammer gegen die Vergabe klagten. Zwei in Baumaßnahmen in Mitteldeutschland gebundene Baufirmen mussten Insolvenz anmelden, wodurch Neuvergaben notwendig wurden. Aber auch das Augusthochwasser in Ostsachsen behinderte den Bauablauf und führte zu Planungsanpassungen. Durch das Setzungsfließereignis am 12.10.2010 in Ostsachsen/Spreetal mussten sogar drei Maßnahmen angehalten werden.



Im Jahr 2010 wurden insgesamt in 17 Maßnahmen Vorplanungen durchgeführt und in 41 Maßnahmen weiterführende Planungen bzw. deren Realisierung. Hinzu kamen sechs mischfinanzierte Maßnahmen. Damit verschoben sich gegenüber 2009 die Anzahl der Maßnahmen von der Vorbereitung deutlich hin zur Realisierung. Aufgeteilt nach Revieren ergibt sich folgendes Bild:

Mitteldeutschland/ Westsachsen		Lausitz/ Ostsachsen
9	Vorbereitungsprojekte	8
17	Realisierungsprojekte	24
2	Mischfinanzierungen	4
1	Projektsteuerung	1

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

Bergbau-Technik-Park Espenhain (Landkreis Leipzig)

8

Am 28. Mai 2010 erfolgte mit einem feierlichen Spatenstich der Beginn zur Errichtung des Bergbau-Technik-Parks Espenhain. Als erste Baumaßnahme wurde der Bau der Kaverne als Ausstellungsraum durchgeführt. Weiterhin wurden Parkplätze für Busse, Pkw und Fahrräder sowie der Hauptrundweg angelegt. Die beiden ehemaligen Leitstände wurden komplett sandgestrahlt und neu verglast. Sie dienen künftig als Kassenhaus bzw. Souvenirshop. Während der gesamten Bauphase erfolgte die Modellierung der verschiedenen Landschaftsbereiche des Parks: „Schüttkegel“, „Sukzession“ und „Renaturierung“. Durch diese Landschaftsbereiche führt der Rundweg des Parks hindurch.

Vorhabens- und Baulastträger: Bergbau-Technik-Park e. V.

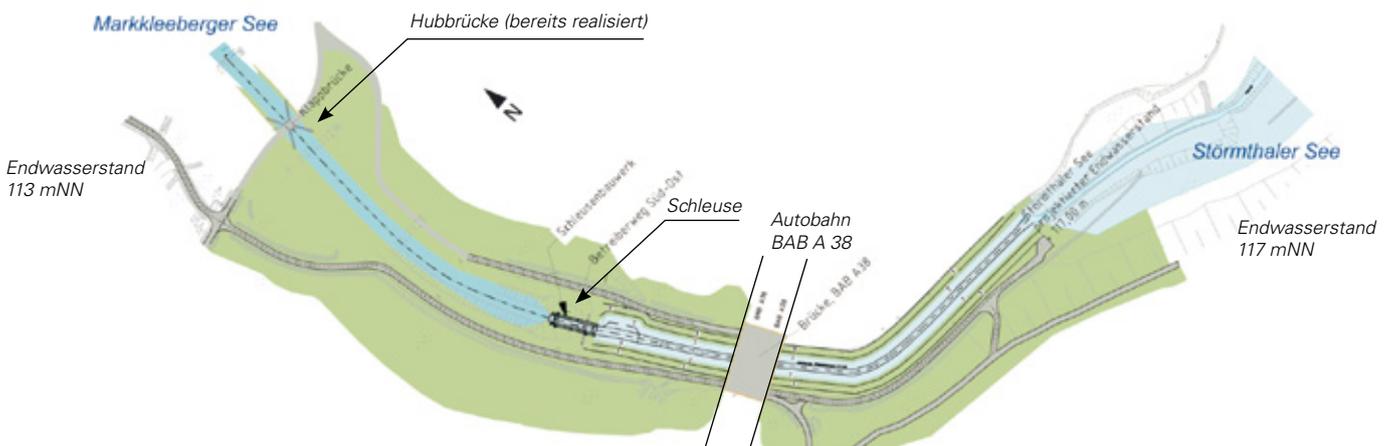


Gewässerverbund Störmthaler – Markkleeberger See (Landkreis Leipzig)

9

Mit dem Bau der Schleuse wird die Verbindung zwischen dem Markkleeberger See und dem Störmthaler See hergestellt. Die Verbindung wird für touristische Zwecke genutzt und dient weiterhin der Abflussregulierung für den Störmthaler See. Hergestellt wird eine Kammerschleuse mit zwei Flügeltoren mit einer maximalen Hubhöhe von 4,8 Metern. Im Regelfall wird die Wasserspiegeldifferenz beider Seen aber bei drei Meter liegen. Bei einem Schleusungsvorgang werden neben Booten mit einer Gesamtlänge von bis zu 20 Meter auch zwischen 245 – 490 m³ Wasser mit „durchgeschleust“. Bereits 2012 sollen die Baumaßnahmen abgeschlossen sein.

Vorhabens- und Baulastträger: Stadt Markkleeberg





Hafen am Berzdorfer See (Landkreis Görlitz)

3

Bereits im Jahr 2002 wurde ein Teil des Vorhabens „Wassersportzentrum Berzdorfer See“ als 2b-Maßnahme gemeinsam mit der Grundsanie rung realisiert. In 2010 erfolgte nun die Komplettierung des Ausbaus für Fahr gastschiffe und Segelboote. Die Bauarbeiten für die Vervollständigung der Hafenanlage umfassten das Kürzen von 526 vorhandenen Stahlrohrpfäh len sowie weiterführende Konstruktionsarbeiten. Wichtig war hierbei die Anbringung der Korrosionsschutzbeschichtung für den gesamten Stahlbau. Hierzu zählte auch der Bau von zwei unterschiedlich geneigten Slipanlagen für Sportboote und Fahrgastschiffe. Restarbeiten schließen sich in 2011 mit der Beplankung der Hauptstege an.
Vorhabens- und Baulastträger: Stadt Görlitz



Hochhalde Trages (Landkreis Leipzig)

12

Am 21. Oktober 2010 eröffneten der Bürgermeister von Kitzscher, Maik Schramm, LMBV-Projektleiterin Ilona Hoffmann und Prof. Dr. Berkner, Leiter der Regionalen Planungsstelle, die neue 13,8 Meter lange Holzbrü cke über den Graben zur Kippenentwässerung der Hochhalde Trages. Am Ortseingang von Thierbach wurde weiterhin ein kleiner Parkplatz errichtet. Nun können Wanderer auch aus Thierbach zum Haldenplateau steigen.
Vorhabens- und Baulastträger: Gemeinde Kitzscher



Kunstobjekt VINETA (Landkreis Leipzig)

14

Etwas mehr als ein Jahr dauerte der Bau der VINETA unter der Projekt trägerschaft der LMBV. Am 24. November 2010 wurde die 15 Meter hohe schwimmende Kirche an ihren endgültigen Platz auf dem Störmthaler See gebracht. Der schwimmende Ponton mit einer Fläche von 20 x 15 Metern wurde in etwa dort verankert, wo sich einst die Magdeborner Kirche be fand. Befestigt ist das 50 Tonnen schwere Kunstobjekt auf der 300 Tonnen schweren Plattform an vier Ketten, die bis in 25 Meter Tiefe reichen.
Vorhabens- und Baulastträger: Gemeinde Großpösna



Einschwimmen der VINETA auf den Störnthaler See, 2010
 Visualisierung der Schleuse am Connewitzer Wehr, 2010

Radweg Schwarze Elster – Elbmündung (Landkreis Bautzen)

5

Mit der Errichtung des geplanten Radwanderweges von der Stadt Hoyerswerda bis zur Landesgrenze nach Brandenburg wird ein weiteres Teilstück zum überregionalen Radwegenetz (Ost-West-Achse) hergestellt. Ziel der Radwegeverbindung ist hierbei die direkte Anbindung der Stadt Hoyerswerda an das Lausitzer Seenland. Der Radweg folgt dem Flusslauf der Schwarzen Elster und wird dabei überwiegend auf dem Hochwasserschutzdeich errichtet. Da gleichzeitig dieser Damm durch die Landestalsperrenverwaltung Sachsens saniert wird, ergeben sich für alle Beteiligten Synergien in der Bauausführung. Die Herstellung der 2,5 Meter breiten Radwegeverbindung erfolgt in drei Bauabschnitten. In 2010 konnte der Abschnitt Seidewinkel mit dem Brückenbauwerk über die Schwarze Elster fertig gestellt werden. Diese Holzbogenbrücke ist 42 Meter lang.
 Vorhabens- und Baulastträger: Gemeinde Elsterheide



Schiffbarmachung Pleiße zwischen Agra Wehr und Connewitzer Wehr (Stadt Leipzig)

11

Durch die Insolvenz der Baufirma Anfang 2010 wurde eine Neuvergabe der Maßnahme zum Ersatzneubau der Brücke Probsteisteg erforderlich. Im Oktober erfolgte dann die Fortführung der Baumaßnahme. Für die rund 35 Meter lange und 4,80 Meter breite Brücke konnten trotz der lang anhaltenden Winterwitterung noch vor Weihnachten die vier Stahlträger montiert werden. Der Neubau ist erforderlich, um die notwendige Durchfahrthöhe für Motorboote auf der Pleiße zwischen dem Südraum von Leipzig und dem Stadtgebiet zu gewährleisten.
 Vorhabens- und Baulastträger: ZV Kommunales Forum Südraum Leipzig



Schleusenbauwerk am Connewitzer Wehr (Stadt Leipzig)

10

Die Fertigstellung der Schleuse Connewitz verzögerte sich durch die extrem hohen Temperaturen und Hochwasserereignisse im Sommer/Herbst des Jahres 2010, weil keine Betonierarbeiten durchgeführt werden konnten. Aus diesem Grund verständigten sich die Projektbeteiligten, den automatischen Probebetrieb erst zu Beginn der Nutzungssaison 2011 durchzuführen und damit die Durchgängigkeit zum Kurs 1 von Leipzig in das Leipziger Neuseenland freizugeben. Restarbeiten zur Außengestaltung werden im Frühjahr 2011 realisiert.
 Vorhabens- und Baulastträger: Stadt Leipzig





Segelhafen Grunaer Bucht

(Landkreis Leipzig)

13

Bevor der Störmthaler See voraussichtlich 2012 seinen Endwasserstand erreicht, wurden 2010 für den zukünftigen Segelhafen in der Grunaer Bucht eine etwa vier Meter hohe Hafenummauer, ein Schiffsanleger, eine Sliprampe, eine Mole, einen Aussichtspunkt sowie eine Insel errichtet. Die Fläche des künftigen Segelhafens umfasst später fast 13 Hektar. Die Hafenummauer verläuft bogenförmig, zur Wasserseite wurde diese mit Betonsteinen versehen. Parallel zu dieser Verblendung wurde auf einem fünf Meter breiten Streifen Geogitter nach dem System „Bewehrte Erde“ eingebaut. Am 12. November 2010 erfolgte die symbolische Übergabe an die Gemeinde Großpösna mit anschließendem Hafenrundgang. Vorhabens- und Baulastträger: Gemeinde Großpösna



Straße Halbendorf - Trebendorf

(Landkreis Görlitz)

4

Durch die Sanierung und den Ausbau der Straße wird die regionale und infrastrukturelle Entwicklung im Sanierungsgebiet des stillgelegten Tagebaus Trebendorfer Felder verbessert. Gleichzeitig verläuft sie entlang des von Vattenfall geplanten Umsiedlungsstandortes im Zuge der Erweiterung des Tagebaues Nochten. Inhalt der Baumaßnahme war die Wiederherstellung der ca. 790 Meter langen und 6 Meter breiten Ortsverbindungsstraße Halbendorf – Trebendorf einschließlich eines Radweges. Die Straße verläuft u. a. als Damm zwischen zwei Tagebaurestseen. Witterungsbedingt wird der Radweg erst im Frühjahr 2011 fertig gestellt. Vorhabens- und Baulastträger: Gemeinde Trebendorf



Teichstraße Laubusch

(Landkreis Bautzen)

7

Der 2. Bauabschnitt zum Ausbau der K 9210 in der Ortsdurchfahrt Laubusch erfolgte mit entsprechender Straßenentwässerung und der Anlage eines Gehweges. Die teilweise im Kippenbereich verlegte Straße wurde durch den Braunkohlenbergbau stark in Anspruch genommen und wies dementsprechende schwere Schäden auf. Hierbei handelt es sich um eine mischfinanzierte Maßnahme, d. h. als Hauptzuwendungsgeber fungierte die Landesdirektion Dresden. Teile der Trasse wurden vorher im Untergrund durch die LMBV als Gefahrenabwehrmaßnahme im Zusammenhang mit dem Grundwasserwiederanstieg saniert.



Überleiter 1 – Verbindung Spreetaler und Sabrodter See 2

(Landkreis Bautzen)

Im Rahmen der Herstellung eines sich selbst regulierenden Wasserhaushaltes ist eine hydraulische Verbindung zwischen dem Spreetaler See und dem Sabrodter See notwendig. Diese wird für die spätere touristische Nutzung schiffbar ausgebaut. Benötigt wird hier ein Schleusenbauwerk, um die vorhandene Wasserspiegeldifferenz von vier Metern zwischen den Seen überwinden zu können. Mit der Erlaubnis zum vorzeitigen Baubeginn konnten die Arbeiten an der Einlaufftrompete am Spreetaler See in 2010 begonnen werden. Der wasserrechtliche Planfeststellungsbeschluss wird für 2011 erwartet. Bereits heute steht fest, dass die Arbeiten an diesem rund 2,8 Kilometer langen Kanal bis nach 2012 dauern werden.
Vorhabens- und Baulastträger: Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen



Widerlager/Schiffsanleger Berzdorfer See 6

(Landkreis Görlitz)

In der Fortschreibung des Strukturellen Rahmenplanes Berzdorfer See aus dem Jahr 2004 ist an den Standorten Campingplatz, Anger Deutsch-Ossig, Südweststrand Schönau-Berzdorf und Weststrand Jauernick-Buschbach jeweils die Errichtung eines Schiffs- und Bootsanlegesteges vorgesehen. Obwohl das Auguthochwasser der Neiße für einen höheren Seewasserspiegel sorgte, konnten durch die Anpassung der Technologie noch die Dalben in den Seegrund gerammt und die haltenden Widerlager errichtet werden. Auf diese Dalben werden in 2011 die Aufbauten für die Bootstege errichtet.
Vorhabens- und Baulastträger: Gemeinde Schönau-Berzdorf, stellvertretend für die Gemeinde Markersdorf und die Stadt Görlitz



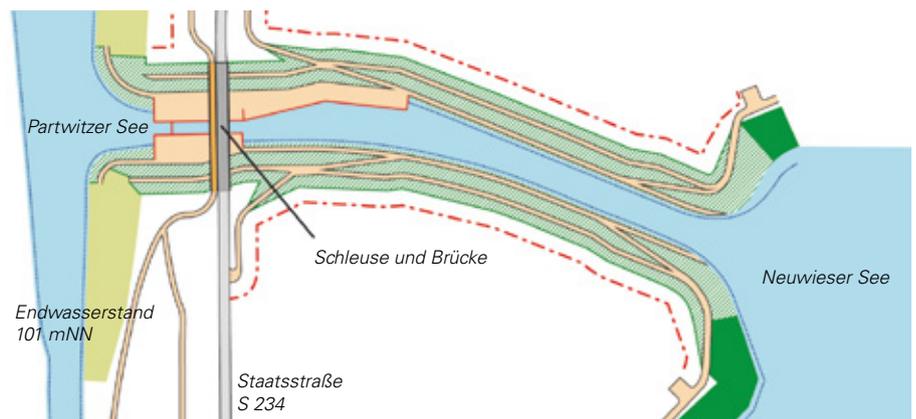


Überleiter 6 – Verbindung Neuwieser und Partwitzer See (Landkreis Bautzen)

1

Im Berichtszeitraum konnten die wesentlichen Arbeiten am Überleiter 6 beendet werden. Es erfolgte der Bau der Schleuse (Gesamtlänge inkl. Ober- und Unterhaupt ca. 47,5 Meter, Kammerbreite 6,2 Meter), der integrierten Schlitzpass-Fischtreppe sowie der 80 Meter Straßenbrücke für die Staatsstraße S 234. Am 20. September konnte diese Brücke feierlich durch die Ministerpräsidenten Brandenburgs und Sachsens an das Straßenbauamt übergeben werden.

Vorhabens- und Baulastträger: Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen



AUSBLICK 2011

In den Vorjahren bestand ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt in der Erarbeitung von grundsätzlichen Planungen. Mit Blick auf die Laufzeit des Verwaltungsabkommens ist es nicht verwunderlich, dass nun die Realisierung der beplanten Projekte in den Vordergrund gerückt ist. Dieser Trend setzt sich in 2011 deutlich fort. Bis auf wenige Maßnahmen befinden sich alle Projekte in fortgeschrittenen Planungsphasen bzw. in der Bauphase, die eine Realisierung bis Ende 2012 zum Ziel haben. Neben diesen Projektplanungen müssen aber auch die genehmigungsrelevanten Fragestellungen wie Bebauungspläne und Änderungen in den Regionalplänen durch die Vorhabensträger geklärt werden. Insbesondere für den Nordraum Leipzig sind hier weitere Anstrengungen erforderlich.

In der Lausitz muss das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren zum Bau des Überleiters 1 in 2011 abgeschlossen werden. Bereits heute steht fest, dass Teile dieser komplexen Baumaßnahme in den Zeitraum 2013/14 reichen werden. Deren anteilige Finanzierung erfolgt mit den verschobenen Finanzmitteln aus den Jahren 2011/12.

Weitere Schwerpunkte in der Lausitz bilden die Arbeiten an den Schiffsanlegern am Berzdorfer See, die Planungen zur Erschließung des Nord-Ost-Ufers am Spreetaler See sowie die Strandgestaltung am Dreiweiberner See. Ebenso werden die Arbeiten zur Errichtung eines Radweges auf dem Elsterdamm fortgesetzt, hier in Zusammenarbeit mit der Landestalsperrenverwaltung (LTV) des Freistaates Sachsen. Nach der Deichsanierung der LTV wird ein Radweg auf der Deichkrone angelegt. Die witterungsbedingt verschobenen Arbeiten zum Bau eines Radweges in Trebendorf sind abzuschließen.

Mit der in 2010 erfolgten Vergabe der Bauleistungen zur Errichtung der Schleuse zwischen dem Markkleeberger und Störmthaler See wird der Schwerpunkt in Mitteldeutschland eindeutig in diesem Bereich gesetzt. Die Arbeiten im Bergbau-Technik-Park sind abzuschließen. Witterungsbedingte Unterbrechungen im Bereich Schleusenbauwerk am Connewitzer Wehr und Brücke Probsteisteg bedürfen Restarbeiten in 2011. Die komplexen Planungen am Sportstrand Schladitz sind fortzuführen.



*Blick auf den entstehenden Überleiter 1 vom Spreetaler See (hinten) zum Sabrotdter See (vorn), 2009
Einrammen der Dalben für die Bootsanleger am Berzdorfer See, 2010
Strand in der Schladitzer Bucht, 2009*



Herausgeber:

**Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH**

Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg

Telefon +49 3573 - 84 43 02

Telefax +49 3573 - 84 46 10

www.lmbv.de

Sächsisches Oberbergamt

Kirchgasse 11, 09599 Freiberg

Telefon +49 3731 372 - 0

Telefax +49 3731 372 - 1179

www.bergbehoerde.sachsen.de

Redaktion:

LMBV, Ilona Hoffmann

SächsOBA/PGAC, Ralph Weidner

Gestaltung und Satz:

agreement werbeagentur

www.agreement-berlin.de

Fotos und Grafiken:

Christian Bedeschinski, bgmr Landschaftsarchitekten Berlin
(S. 9 oben), LMBV-Archiv, Peter Radke, Reinhard Röhser

Titelbild: Überleiter 6 im Bau, 2010

Rückseite: VINETA vor dem Einschwimmen, 2010